

Schriften zum Strafrechtsvergleich

---

Band 27

# Die strafrechtliche Verjährung

Eine rechtsvergleichende Analyse  
des deutschen und des polnischen Rechts

Von

Magdalena Weidling



Duncker & Humblot · Berlin

MAGDALENA WEIDLING

## Die strafrechtliche Verjährung

# Schriften zum Strafrechtsvergleich

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Würzburg und  
Prof. Dr. Brian Valerius, Passau

Band 27

# Die strafrechtliche Verjährung

Eine rechtsvergleichende Analyse  
des deutschen und des polnischen Rechts

Von

Magdalena Weidling



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)  
hat diese Arbeit im Jahre 2024 als Dissertation angenommen

Gefördert durch



Projektnummer: 392065098

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2025 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: 3w+p GmbH, Rimpar  
Druck: Prime Rate Kft., Budapest, Ungarn

ISSN 2364-8155  
ISBN 978-3-428-19533-6 (Print)  
ISBN 978-3-428-59533-4 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☼

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,  
12165 Berlin, Germany | E-Mail: [info@duncker-humblot.de](mailto:info@duncker-humblot.de)  
Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

*Meiner lieben Tochter und meiner lieben Mutter*



## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2024 an der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung wurden bis März 2024 berücksichtigt.

Mein besonderer Dank gilt Frau Prof. Dr. Gudrun Hochmayr für die ausgezeichnete Betreuung meines Promotionsvorhabens und wertvolle Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zur vorliegenden Arbeit. Bei Herrn Prof. Dr. Maciej Małolepszy bedanke ich mich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Die vorliegende Arbeit konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Projektes „Die Verjährung als Herausforderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Strafsachen – Entwicklung eines Harmonisierungsvorschlags“ entstehen. Bei dem Familienbüro der Europa-Universität Viadrina bedanke ich mich für die Gewährung eines Abschlussstipendiums.

Auch meiner Familie sei herzlich gedankt: meinem Ehemann Dr. rer. nat. Stefan Weidling sowie meiner Schwester Dr. iur. Monika Pierzchlewicz für die Unterstützung bei der Fertigstellung und Veröffentlichung der vorliegenden Arbeit.

Gewidmet ist die Arbeit meiner lieben Tochter und meiner lieben Mutter.

Frankfurt (Oder), im Februar 2025

*Magdalena Weidling  
(geb. Pierzchlewicz)*





# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einführung</b>	17
I. Problemstellung	18
II. Ziele der Untersuchung	19
III. Forschungsstand und Rechtslage	19
IV. Gegenstand der Untersuchung	21
V. Methodik und Gang der Untersuchung	23
<b>B. Theoretische Grundlagen und die Rechtsnatur der Verjährung</b>	25
I. Einführung	25
II. Begründung der Verjährung	26
1. Begründung der Verjährung in Deutschland	26
2. Begründung der Verjährung in Polen	35
3. Vergleich	41
III. Rechtsnatur der Verjährung	49
1. Meinungsstand	49
a) Deutsche Rechtslage	49
b) Polnische Rechtslage	54
c) Vergleich	58
2. Rechtswirkungen der Verjährung	59
3. Gegenstand der Verjährung	69
4. Rückwirkende Verjährungsverlängerung	74
IV. Zusammenfassung	83
<b>C. Beginn der Verjährung</b>	87
I. Problemaufriss	87
II. Allgemeiner Verjährungsbeginn	87
1. Die Regelung des Verjährungsbeginns gem. § 78a dStGB	87
a) Beendigung der Tat	88
b) Relation zwischen § 78a S. 1 und § 78a S. 2 dStGB	91
c) Begriff der Tat	93
d) Zusammenfassung	95
2. Die Regelung des Verjährungsbeginns gem. Art. 101 § 1 pStGB	95
3. Vergleich	99

III.	Verjährungsbeginn bei Erfolgsdelikten .....	99
1.	Allgemeines .....	99
2.	Erfolgsdelikte mit einem späten Erfolgseintritt .....	100
a)	Fahrlässige Erfolgsdelikte .....	100
b)	Vorsätzliche Erfolgsdelikte .....	104
c)	Erfolgsqualifizierte Delikte .....	105
3.	Erfolgsdelikte mit überschießender Innentendenz .....	106
4.	Erfolgsdelikte mit einem auf sukzessive Weise eintretenden Erfolg .....	109
5.	Zusammenfassung .....	111
IV.	Im Besonderen: Verjährungsbeginn von Bestechlichkeit und Bestechung eines Amtsträgers .....	113
1.	Deutsche Rechtslage .....	113
2.	Polnische Rechtslage .....	119
3.	Vergleich .....	122
V.	Verjährungsbeginn bei Unterlassungsdelikten .....	124
1.	Deutsche Rechtslage .....	124
2.	Polnische Rechtslage .....	129
3.	Vergleich .....	133
VI.	Verjährungsbeginn beim Versuch und bei der strafbaren Vorbereitung .....	134
1.	Deutsche Rechtslage .....	134
2.	Polnische Rechtslage .....	138
3.	Vergleich .....	140
VII.	Verjährungsbeginn bei Handlungseinheiten .....	143
1.	Deutsche Rechtslage .....	143
a)	„Fortsetzungszusammenhang“ .....	144
b)	Natürliche Handlungseinheiten .....	145
c)	Tatbestandliche Bewertungseinheiten .....	147
aa)	Allgemeines .....	147
bb)	Dauerdelikte .....	150
cc)	Mehraktige Delikte .....	155
2.	Polnische Rechtslage .....	156
a)	Fortgesetzte Tat .....	157
b)	„Natürliche Handlungseinheiten“ .....	160
c)	Dauerdelikte .....	161
d)	Mehraktige Delikte .....	167
3.	Vergleich .....	168
VIII.	Verjährungsbeginn bei Ideal- und kumulativer Gesetzeskonkurrenz .....	172
1.	Deutsche Rechtslage .....	172
2.	Polnische Rechtslage .....	174
3.	Vergleich .....	177

IX.	Verjährungsbeginn bei Handlungsmehrheiten .....	179
1.	Deutsche Rechtslage .....	179
2.	Polnische Rechtslage .....	183
3.	Vergleich .....	187
X.	Verjährungsbeginn bei Privatklagedelikten .....	188
1.	Deutsche Rechtslage .....	188
2.	Polnische Rechtslage .....	190
3.	Vergleich .....	197
XI.	Verjährungsbeginn bei verschiedenen Beteiligungsformen .....	199
1.	Erscheinungsformen der Täterschaft .....	201
a)	Deutsche Rechtslage .....	201
b)	Polnische Rechtslage .....	204
c)	Vergleich .....	209
aa)	Unmittelbare Alleintäterschaft .....	209
bb)	Mittäterschaft .....	209
cc)	Mittelbare Täterschaft, leitende und anweisende Täterschaft .....	210
2.	Erscheinungsformen der Teilnahme .....	212
a)	Deutsche Rechtslage .....	212
b)	Polnische Rechtslage .....	215
c)	Vergleich .....	220
XII.	Zusammenfassung .....	227
<b>D.</b>	<b>Dauer der Verjährung .....</b>	<b>233</b>
I.	Problemaufriss .....	233
II.	Gesetzliche Grundverjährungsfristen .....	233
1.	Länge der Verjährungsfristen .....	234
a)	Deutsche Rechtslage .....	234
b)	Polnische Rechtslage .....	236
c)	Vergleich .....	239
2.	Berechnung der Verjährungsfristen .....	242
a)	Deutsche Rechtslage .....	242
b)	Polnische Rechtslage .....	244
c)	Vergleich .....	248
III.	Modifikationen der Verjährungsfrist .....	249
1.	Einführung .....	249
2.	Fristbeeinflussungen bei bestimmten Sexualstraftaten .....	250
a)	Deutsche Rechtslage .....	251
b)	Polnische Rechtslage .....	253
c)	Vergleich .....	257

3. Ruhen der Verjährung .....	261
a) Deutsche Rechtslage .....	262
b) Polnische Rechtslage .....	270
c) Vergleich .....	277
4. Unterbrechung und Verlängerung der Verjährung .....	282
a) Gesetzliche Ausgestaltung der Fristbeeinflussungen und ihr Zweck . . . .	282
b) Verjährungsunterbrechende und -verlängernde Umstände .....	283
c) Zeitliche Grenzen der Fristbeeinflussungen .....	291
d) Wirkung der Unterbrechung und der Verlängerung .....	294
e) Rechtsvergleichende Bewertung .....	295
IV. Zusammenfassung .....	297
<b>E. Schlussfolgerungen (in Thesenform) .....</b>	<b>302</b>
<b>Anhang: Polnische Verjährungsvorschriften (Auswahl) .....</b>	<b>306</b>
 <b>Literaturverzeichnis .....</b>	 <b>311</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>340</b>

## Abkürzungsverzeichnis

ABl.	Arbeitsblatt
Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
Alt.	Alternative
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung
Art., Artt.	Artikel
AT	allgemeiner Teil
AUMCS	Annales Universitatis Mariae Curie-Skłodowska Lublin – Polonia
Az	Aktenzeichen
BB	Betriebsberater
Bd.	Band
BeckRS	Rechtsprechungssammlung der Juristischen Datenbank beck-online
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BR-Drs.	Bundesratsdrucksache
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz
BZRG	Bundeszentralregistergesetz
bzw.	beziehungsweise
COVID-19	Corona Virus Disease 2019
CZPKiNP	Czasopismo Prawa Karnego i Nauk Penalnych ( <i>Zeitschrift für das Strafrecht und Strafwissenschaften</i> )
dBGB	deutsches Bürgerliches Gesetzbuch
dBtMG	Deutsches Betäubungsmittelgesetz
DDR	Deutsche Demokratische Republik
dEGStGB	deutsches Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch
ders.	derselbe
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
dGVG	deutsches Gerichtsverfassungsgesetz
d. h.	das heißt
dies.	dieselbe
Dr.	Doktor
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
Drs.	Drucksache
dStGB	deutsches Strafgesetzbuch
dStPO	deutsche Strafprozessordnung

dStVG	deutsches Straßenverkehrsgesetz
dWaffG	deutsches Waffengesetz
Dz. U.	Dziennik Ustaw ( <i>Gesetzblatt</i> )
e-CZPKiNP	e-Czasopismo Prawa Karnego i Nauk Penalnych ( <i>Elektronische Zeitschrift für das Strafrecht und Strafwissenschaften</i> )
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EU	Europäische Union
EuAÜ	Europäisches Auslieferungübereinkommen
EuHB	Europäischer Haftbefehl
f./ff.	folgende/fortfolgende
FD-StrafR	Fachdienst Strafrecht
Fn.	Fußnote
FOZZ	Fundusz Obłągi Zadłużenia Zagranicznego ( <i>Fond der Tilgung der ausländischen Schulden</i> )
FP	Forum Prawnicze ( <i>Juristisches Forum</i> )
FS	Festschrift
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Gedächtnisschrift
GSP PO	Gdańskie Studia Prawnicze – Przegląd Orzecznictwa ( <i>Danziger Juristische Studien – Rechtsprechungsübersicht</i> )
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
HRRS	Höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
i. H. v.	in Höhe von
InsO	Insolvenzordnung
IPNG	Gesetz über das Institut Pamięci Narodowej (IPN, <i>Institut für Nationales Gedenken</i> )
IPP TBSP	Gesetz Internetowy Przegląd Prawniczy Towarzystwa Biblioteki Słuchaczy
UJ	Prawa Uniwersytetu Jagiellońskiego ( <i>Juristischer Online-Überblick des Bibliothekverbands der Hörer der Rechtswissenschaft der Jagiellonen Universität</i> )
IRG	Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen
i. S. d.	im Sinne der/des
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
J.	Jahr; Jahre
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
JURA	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel

Kfz	Kraftfahrzeug
KZS	Krakowskie Zeszyty Sądowe ( <i>Krakauer Gerichtshefte</i> )
Legalis	Juristische Datenbank Legalis (C.H. Beck)
LEX	Juristische Datenbank LEX (Wolters Kluwer)
LEX/el.	Juristische Datenbank LEX (Wolters Kluwer)
LG	Landgericht
lit.	littera
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MoP	Monitor Prawniczy ( <i>Juristisches Amtsblatt</i> )
m. w. Ä.	mit weiteren Änderungen
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
n. F.	neue Fassung
NJ	Neue Justiz
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NP	Nowe Prawo ( <i>Neues Recht</i> )
Nr.	Nummer
NS	nationalsozialistisch
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafsachen
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht – Rechtsprechungsübersicht
NZWSt	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht
OLG	Oberlandesgericht
OSNK	Orzecznictwo Sądu Najwyższego Izba Karna i Wojskowa (ab Heft 6/2018, <i>Rechtsprechung der Straf- und Militärkammer des Obersten Gerichts</i> )
OSNKW	Orzecznictwo Sądu Najwyższego Izba Karna i Wojskowa (bis Heft 6/2018, <i>Rechtsprechung der Straf- und Militärkammer des Obersten Gerichts</i> )
OSNPG	Orzecznictwo Sądu Najwyższego, Wydawnictwo Prokuratury Generalnej ( <i>Rechtsprechung des Obersten Gerichts, Verlag der Generalstaatsanwaltschaft</i> )
OSNwSK	Orzecznictwo Sądu Najwyższego w Sprawach Karnych ( <i>Rechtsprechung des Obersten Gerichts in Strafsachen</i> )
OSP	Orzecznictwo Sądów Polskich ( <i>Rechtsprechung der polnischen Gerichte</i> )
öStGB	österreichisches Strafgesetzbuch
PiP	Państwo i Prawo ( <i>Staat und Recht</i> )
Pkw	Personenkraftwagen
plEGStGB	polnisches Gesetz zur Einführung des Strafgesetzbuches – Przepisy wprowadzające Kodeks karny
plFinStGB	polnisches Finanzstrafgesetzbuch – Kodeks karny skarbowy
plHGB	polnisches Handelsgesetzbuch – Kodeks spółek handlowych
plOWiGB	polnisches Ordnungswidrigkeitengesetzbuch – Kodeks wykroczeń
plStGB	polnisches Strafgesetzbuch – Kodeks karny
plStPO	polnische Strafprozessordnung – Kodeks postępowania karnego
plVerf	polnische Verfassung – Konstytucja Rzeczypospolitej Polskiej
Pos.	Position
PP	Przegląd Policyjny ( <i>Polizeischau</i> )
Probl. Pr.	Problemy Praworządności ( <i>Probleme der Rechtsstaatlichkeit</i> )
Prof.	Professor
Prok. i. Pr.	Prokuratura i Prawo ( <i>Staatsanwaltschaft und Recht</i> )
PS	Przegląd Sądowy ( <i>Gerichtsschau</i> )
RegE	Regierungsentwurf



RG	Reichsgericht
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
Rn.	Randnummer
RPEiS	Ruch Prawniczy, Ekonomiczny i Socjologiczny ( <i>Juristische, wirtschaftliche und soziologische Bewegung</i> )
S.	Seite; Satz
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SGB IV	Viertes Buch Sozialgesetzbuch
SN	Sąd Najwyższy ( <i>das Oberste Gericht</i> )
sog.	sogenannte; sogenannter; sogenanntes
St.Iur.Lub.	Studia Iuridica Lublinensia
StraFO	Strafverteidiger Forum
StV	Strafverteidiger
u. a.	unter anderem
v.	von; vom
Vgl.	vergleiche
Vol.	Volume
Wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
WPP	Wojskowy Przegląd Prawniczy ( <i>Militärischer Juristischer Überblick</i> )
z. B.	zum Beispiel
ZfiStW	Zeitschrift für Internationale Strafrechtswissenschaft
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium
ZNUJ	Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego ( <i>Wissenschaftliche Hefte der Jagiellonen-Universität</i> )
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZWH	Zeitschrift für Wirtschaftsstrafrecht und Haftung im Unternehmen

## A. Einführung

Die vorliegende Arbeit widmet sich der Untersuchung der Verjährungsregelungen im deutschen und im polnischen Strafrecht. Sie ist im Rahmen des DFG-Projektes „Die Verjährung als Herausforderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Strafsachen – Entwicklung eines Harmonisierungsvorschlags“<sup>1</sup> entstanden und diente anfänglich dazu, als ein detaillierter Rechtsvergleich die Entwicklung des im Rahmen des genannten Projektes entstandenen Harmonisierungsvorschlags<sup>2</sup> zu erleichtern.

Die Wahl von Polen für den Vergleich mit der deutschen Rechtslage war nicht zufällig. Zum einen spielt Polen als Nachbarland eine sehr wichtige Rolle bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Strafsachen. Zum anderen lässt sich das polnische Verjährungssystem als eine dem deutschen Modell gegenüberstehende Lösung bezeichnen.

So wird in Deutschland die Verjährung oft mit prozessual orientierten Ansätzen begründet und überwiegend auch dem Prozessrecht zugeordnet. In Polen dagegen werden häufiger materiell-orientierte Legitimationsgründe der Verjährung genannt und sie wird zum materiellen Strafrecht gezählt.

Während die Verjährung in Deutschland erst ab der materiellen Tatbeendigung ihren Anfang nimmt, beginnt die Verjährung in Polen bereits mit dem Zeitpunkt der Tatbegehung zu laufen. Es handelt sich somit um zwei verschiedene Momente. Wie diese Arbeit zeigen wird, kann das Abstellen des Verjährungsbeginns auf die materielle Tatbeendigung den Verjährungseintritt deutlich hinauszögern.

Auch im Hinblick auf die Dauer der Verjährung werden in beiden Ländern unterschiedliche Konzeptionen vertreten. Die polnischen Verjährungsfristen sind länger als die deutschen und es besteht immer noch die Tendenz zur Verlängerung der Verjährungsfristen und Erhöhung der Strafdrohungen für viele Straftaten, wie die letzte Änderung des polnischen Strafgesetzbuches<sup>3</sup> gezeigt hat.<sup>4</sup> Auch bei der

---

<sup>1</sup> Projektnummer: 392065098; <https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/392065098> (letzter Zugriff: 16.12.2024).

<sup>2</sup> Siehe *Hochmayr/Gropp/Kolb/Pierzchlewicz*, in: *Hochmayr/Gropp* (Hrsg.), *Die Verjährung als Herausforderung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Strafsachen*, S. 853 ff. Die Autorin der vorliegenden Dissertationsschrift ist Mitautorin des Harmonisierungsvorschlags unter ihrem Geburtsnamen *Pierzchlewicz*.

<sup>3</sup> Gesetz vom 7.7.2022 über die Änderung des Strafgesetzbuches und mancher anderer Gesetze, Dz.U. 2022, Pos. 2600. Datum des Inkrafttretens: 1.10.2023.

<sup>4</sup> Durch die Erhöhung der gesetzlichen Strafdrohung etwa für eine Beteiligung an einer Schlägerei (Art. 158 § 1 plStGB), an einer kriminellen Vereinigung (Art. 258 § 1 plStGB)

Unverjährbarkeit lassen sich gewisse Unterschiede bemerken. Während in Deutschland ein Mord unverjährbar ist, verjährt eine entsprechende Tat in Polen seit dem 1. 10. 2023 nach vierzig Jahren.<sup>5</sup> Im Hinblick auf die Modifikationen des Laufs der Verjährungsfrist hat der deutsche Gesetzgeber viele Ruhens- und Unterbrechungsgründe vorgesehen, während die Verjährungsfrist in Polen nur einmalig verlängert werden kann und nur in vereinzelt Fällen ruht<sup>6</sup>. Die Ausgestaltung der Modifikationsregelungen in beiden Ländern zeigt, dass die deutsche Lösung als ein *stark ausdifferenziertes Verjährungsmodell* anzusehen ist, während das polnische Verjährungsrecht ein *System mit einer geringeren Regelungsdichte* darstellt. Dies liefert zudem ein Argument dafür, warum die Grundverjährungsfristen in einem Rechtsvergleich stets mit den Möglichkeiten ihrer Modifikationen zu betrachten sind. Obwohl die polnischen Verjährungsfristen länger als die deutschen sind, könnte die Möglichkeit der Verfolgung derselben Tat in Deutschland theoretisch länger als in Polen dauern, wenn man alle Unterbrechungshandlungen berücksichtigt und die Grenze der absoluten Verjährung beachtet.

## I. Problemstellung

Der Verjährung kommt in der internationalen Zusammenarbeit in Strafsachen große Bedeutung zu. Die unterschiedliche Verjährungsdauer in beiden Ländern trägt zu den Problemen bei, die bei der Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung bestehen. So ist etwa nach polnischem Recht die Auslieferung einer verfolgten oder verurteilten Person unzulässig, wenn die Tat verjährt ist.<sup>7</sup> Nach deutschem Recht ist eine Auslieferung ebenso unzulässig, sofern für die Tat auch die deutsche Gerichtsbarkeit begründet wurde und die Tat verjährt ist.<sup>8</sup> Die genannten Ablehnungsgründe können die strafrechtliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit erschweren. Die unterschiedliche Verjährung in beiden Ländern hat auch die Gefahr eines *forum shoppings* durch die Strafverfolgungsbehörden zur Folge. Das Strafverfahren könnte in dem Land eingeleitet werden, in dem die Tat noch nicht verjährt ist. So ist die Verjährung sowohl in der deutschen als auch in der polnischen Rechtsordnung von großer praktischer Bedeutung.

---

oder für eine falsche Verdächtigung (Art. 234 pStGB) wurde die Verjährungsfrist für diese Delikte automatisch um jeweils fünf Jahre verlängert. Näher dazu unten bei D. II.1.b).

<sup>5</sup> Das polnische Strafgesetzbuch kennt keinen Tatbestand des Mordes. Eine Tat, die die Voraussetzungen des § 211 dStGB erfüllt, wird in Polen als eine Qualifikation des Totschlags angesehen. Zum Verbrechen einer qualifizierten Tötung im polnischen Strafrecht siehe *Góralski*, ZStW 2022, 265 ff.

<sup>6</sup> Näher dazu unten bei D. III.

<sup>7</sup> Art. 604 § 1 Nr. 3 pStPO.

<sup>8</sup> § 9 Nr. 2 IRG.

## II. Ziele der Untersuchung

Zu den genannten Problemen käme es nicht, wenn die Straftaten sowohl in Deutschland als auch in Polen in gleicher oder vergleichbarer Weise verjähren würden. Die Angleichung beider Verjährungssysteme wäre somit wünschenswert.<sup>9</sup> Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Erarbeitung der Vor- und Nachteile der beiden unterschiedlichen Verjährungskonzeptionen. Da die polnischen Verjährungsregelungen ein ganz anders ausgestaltetes Verjährungsmodell als das deutsche darstellen, bietet die Gegenüberstellung von zwei verschiedenen Verjährungssystemen eine optimale Möglichkeit für die Ausarbeitung von Schwächen und Stärken beider Lösungen. Die Ergebnisse des Rechtsvergleichs könnten einen Anreiz für die beiden Gesetzgeber bilden, das geltende Verjährungsrecht entsprechend zu verbessern. Die vorliegende Arbeit soll zudem die Forschung in Bezug auf die strafrechtliche Verjährung ergänzen und auf den neuesten Stand bringen. Insbesondere die ausführliche Darstellung des polnischen Verjährungsrechts kann für die deutschen Rechtspraktiker eine wertvolle Hilfe sein. Die Zahl der Straftaten mit Auslandsbezug ist vor allem im Grenzgebiet relativ hoch. Außerdem könnte eine umfassende Schilderung des Standes der polnischen Literatur und Rechtsprechung zur Verjährung als eine Argumentationshilfe für deutsche Juristen dienen. Als ein weiteres Ziel der Arbeit sind zudem neue Ansätze zur Auslegung der deutschen und der polnischen Verjährungsvorschriften sowie die Formulierung von Vorschlägen *de lege ferenda* zu nennen.

## III. Forschungsstand und Rechtslage

Die folgende rechtsvergleichende Analyse der deutschen und der polnischen Verjährungsregeln stellt sowohl in Deutschland als auch in Polen die erste Untersuchung dieser Art dar. Bis heute wurden das deutsche und das polnische Verjährungsinstitut nur allgemein in knapper Form von der Betreuerin der vorliegenden Dissertationsschrift Prof. Dr. Gudrun Hochmayr im Rahmen des genannten Projektes miteinander verglichen.<sup>10</sup> In Deutschland und in Polen ist jeweils eine Habilitationsschrift zur strafrechtlichen Verjährung entstanden. Gemeint sind die umfangreichen Monographien von Asholt<sup>11</sup> sowie von Kulik<sup>12</sup>. Während die erste Ar-

---

<sup>9</sup> Für einen Vorschlag zur Harmonisierung der strafrechtlichen Verjährung in der EU siehe *Hochmayr/Gropp/Kolb/Pierzchlewicz*, in: Hochmayr/Gropp (Hrsg.), *Die Verjährung als Herausforderung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Strafsachen*, S. 853 ff.

<sup>10</sup> Siehe *Hochmayr*, in: Hochmayr/Gropp (Hrsg.), *Die Verjährung als Herausforderung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Strafsachen*, S. 575 ff. Zur Darstellung des Verjährungsrechts in Deutschland siehe auch im genannten Sammelband *Gropp/Sinn*, S. 81 ff.; zur polnischen Rechtslage siehe im genannten Sammelband *Kulik*, S. 367 ff.

<sup>11</sup> *Asholt*, *Verjährung im Strafrecht. Zu den theoretischen, historischen und dogmatischen Grundlagen des Verhältnisses von Bestrafung und Zeit in §§ 78 ff. StGB*, 2016.